

# Berufsbild: „Industriemechaniker/in“

## Berufsorientierung für Mittelschüler



### Industriemechaniker/-in: ein vielseitiger Ausbildungsberuf mit Zukunft

„Industriemechaniker/Industriemechanikerin“ ist ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf entsprechend dem → *Berufsbildungsgesetz (BBiG) § 4 Abs. 1*. Er ist dem Berufsfeld Metall zugeordnet. Die Ausbildungsdauer beträgt 3½ Jahre.

Während der Ausbildung werden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die nach dem Bestehen der → *Prüfungen Teil 1 und Teil 2* zum Führen der Berufsbezeichnung im Sinne eines Facharbeiters berechtigen.

Die Ausbildung erfolgt nach einem → *Ausbildungsplan* als Bestandteil des → *Ausbildungsvertrages*.

Der Ausbildungsplan beruht inhaltlich auf dem → *Ausbildungsrahmenplan* für dieses Berufsbild, in dem zentral die sachliche und inhaltliche Gliederung des Ausbildungsinhaltes vorgegeben ist.

Der berufsbezogene Unterricht findet in der Berufsschule und Ausbildungsunternehmen oder bei Beauftragten statt (→ *Duale Ausbildung*).



### Zugangsvoraussetzungen und Auswahlkriterien

Bewerber sollen einen Haupt- oder Realschulabschluss, alternativ auch das berufliche Gymnasium bzw. Fachoberschule/Abitur, vorweisen.

Auswahlkriterien seitens der ausbildenden Unternehmen sind u.a. ein gutes Schulzeugnis, insbesondere in den MINT-Fächern.

Ergänzend sollten technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Lernbereitschaft, Eigenmotivation und Eigeninitiative eingebracht werden.

Praktika im Ausbildungsunternehmen oder vergleichbare im Berufsfeld sind zur Vorbereitung besonders geeignet.



### Tätigkeitsinhalte eines Industriemechanikers

Industriemechaniker/-innen richten Maschinen und Produktionsanlagen ein, steuern, überwachen und warten diese selbständig und verantwortlich. Sie sichern die Einsatzbereitschaft der Technik und sind in der Lage gemäß technischer Dokumentationen selbstständig zu arbeiten und Qualitätssicherungsmaßnahmen durchzuführen. Berufstypische Tätigkeiten sind z.B. Prüf-/Überwachungs- und Wartungsarbeiten, der Umbau- und Veränderung von Produktionsanlagen bis hin zum Kundenservice und entsprechender Dokumentation.

### Berufsspezifische Fachqualifikationen (Einsatzgebiete)

Während oder nach dem Erwerb von sogenannten → *Kernqualifikationen* erfolgt die Vermittlung von spezialisiertem Fachwissen und Handlungskompetenz in einem dieser vier Einsatzgebiete bzw. Fachqualifikationen:

Feingerätebau	Herstellung und Instandhaltung von Baugruppen, Geräten und Systemen
Instandhaltung	Aufrechterhaltung und Wiederherstellung von Maschinen und Anlagen
Maschinen- und Anlagenbau	Herstellung und Instandhaltung von Maschinen und Produktionssystemen
Produktionstechnik	Einrichten und Bedienen von Produktionsanlagen und Fertigungssystemen

Ziel ist es, jeweils komplexe Aufgaben selbständig anforderungsgerecht vollständig ausführen zu können.

Die Entscheidung welche Fachqualifikation trifft der Ausbildungsbetrieb im Verlauf der Ausbildung entsprechend dem Bedarf des Unternehmens, aber auch nach individuellen Stärken in Rücksprache mit den Ausbildern.

### Perspektiven des Berufsbildes Industriemechaniker/in

Heute und in Zukunft werden laufend neue Produkte entwickelt, die später auch hergestellt werden müssen.

Die Fertigung bis zum verkaufsfähigen Produkt erfolgt auf modernsten Maschinen meist mit elektronischer Steuerung. Industriemechaniker/-innen sind unverzichtbar um Produktionsanlagen zu installieren, in Betrieb zu nehmen, zu reparieren, sie sind vielseitig geforderte und unverzichtbare „Allrounder“. Der Berufsabschluss bietet Spezialisierungs- und Karrieremöglichkeiten. Es gibt sehr viele Unternehmen als mögliche Arbeitgeber.

### Einsatz in Unternehmen bzw. Branchen

Der Beruf wird in allen Branchen bzw. großen und kleinen Industrie- und Handwerksbetrieben, die mit Maschinen und Anlagen Erzeugnisse für sich oder im Kundenauftrag fertigen, benötigt z.B.:

- Maschinenbau und Sondermaschinenbau; Werkzeugbau, Automatisierungstechnik
- Metallbe- und -verarbeitung, z.B. Teile- und Baugruppen-Zulieferindustrie für andere Branchen
- Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt, Schienenfahrzeugbau
- Elektrotechnische Industrie, Medizintechnik, Handwerk und viele weitere...